

Manz in Regensburg.

6804. **Gausen, W.**, die Heiligkeit d. Priesters, dargestellt in dem heil. Petrus, dem Apostel- u. Priesterfürsten. Aus d. Latein. übers. v. A. Rauscher. 24. Geh. 11¼ N $\mathcal{L}$
6805. **Hörmann, L.**, der Portiunkula-Abt. Blätter zur Erbauung u. Belehrung. 18. Augsburg. 3¼ N $\mathcal{L}$
6806. **Pinamonti, J. P.**, die geistlichen Uebungen des heil. Ignatius. Uebers. v. F. Schmig. 2 Thle. 24. Geh. 11¼ N $\mathcal{L}$
6807. **Wiser, Th.**, vollständiges Lexikon f. Prediger u. Katecheten. 8. Bd. 2. Abth. gr. 8. Geh. ½ N $\mathcal{L}$
6808. **Zufrigl, J.**, kritische Zusammenstellung üb. das Wesen der vernünftigen Geistesseele u. der psychischen Leiblichkeit des Menschen. gr. 8. Geh. 1½ N $\mathcal{L}$

Muquardt's Verlags-Expedition in Leipzig.

6809. \* **Baudenkmaier, die**, aller Völker der Erde. Nach G. Breton hrsg. v. H. Berghaus. 2. Ausg. 20. u. 21. Bfg. hoch 4. Geh. à \* 1½ N $\mathcal{L}$

Opitz &amp; Co. in Güstrow.

6810. **Brindman, J.**, Aus dem Volk f. das Volk. Plattdeutsche Stadt- u. Dorfgeschichten. 1. Hft. gr. 16. 3¼ N $\mathcal{L}$

Zacco in Berlin.

6811. **Amelung, C. M.**, der Volks-Anwalt. 12. Hft. gr. 8. 3 N $\mathcal{L}$

C. Schulze's Buchdruckerei in Berlin.

6812. **Veteran, der**. Kalender f. alle Klassen d. Volks auf d. J. 1855. 8. Geh. \* 6 N $\mathcal{L}$

B. Tauchnitz in Leipzig.

6813. **Demosthenis orationes**. Edidit I. Bekker. Vol. I. 2 Partes. 16. Geh. à 6 N $\mathcal{L}$
6814. — eadem. Vol. I. 2 Partes. 8. Geh. à 6 N $\mathcal{L}$ ; Prachtausg. in gr. 8. 1¼ N $\mathcal{L}$

Verlags-Comptoir in Würzen.

6815. **Adermann, G. A.**, Rechtsfälle aus Erkenntnissen d. K. Oberappellationsgerichts zu Dresden. Neue Folge. 4. Bd. 3. Hft. gr. 8. \* 2/3 N $\mathcal{L}$

F. O. Weigel in Leipzig.

6816. **Burger, D.**, Commentarius in Ecclesiasten, in usum juventutis academicæ. gr. 8. Drusiburgi. Geh. \* 24 N $\mathcal{L}$
6817. **Förster, E.**, Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei u. Malerei. 17. u. 18. Lfg. Imp.-4. à \* 2/3 N $\mathcal{L}$
6818. **Reichensperger, A.**, Fingerzeige auf dem Gebiete der kirchl. Kunst. 8. Geh. \* 3 2/3 N $\mathcal{L}$

F. O. Weigel in Leipzig fecerit:

6819. **Tertulliani, Q. Septimii Florentis**, opera omnia. Recensuit F. Oehler. Editio minor. gr. 8. Geh. \* 8 N $\mathcal{L}$
6820. **Vierteljahrschrift**, homöopathische. Zentral-Organ f. die gesammte Homöopathie, hrsg. v. K. Müller u. V. Meyer. 5. Jahrg. 3. Hft. gr. 8. \* 24 N $\mathcal{L}$
6821. **Volkmann, R.**, Commentationes epicae. gr. 8. Geh. \* 1 N $\mathcal{L}$

Wengler in Leipzig.

6822. **Declamationen**, die besten, u. komische, profaische Vorträge f. frohe Menschenkreise. 4. Aufl. gr. 8. Geh. \* 1 1/3 N $\mathcal{L}$
6823. **Drobisch, Th.**, humoristischer Musik- u. Theater-Kalender auf d. J. 1855. 3. Jahrg. gr. 8. Geh. \* 1 1/3 N $\mathcal{L}$
6824. **Liebes-Kalender** f. 1855. 3. Jahrg. 16. Geh. ¼ N $\mathcal{L}$

O. Wigand in Leipzig.

6825. **Byron's sämtliche Werke** v. A. Böttger. 4. Aufl. 8. Bd. gr. 8. Geh. Als Rest.

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angelommen in Leipzig vom 23. bis 25. September 1854.

Bartholomäus in Erfurt.

- Bartholomäus, E.**, Op. 3. Vergissmeinnicht-Polka f. Pfte. 5 N $\mathcal{L}$ .  
— Op. 4. Marianka. Polka-Mazurka f. Pfte. 7 1/2 N $\mathcal{L}$ .
- Gressler, F. A.**, Op. 32. Weisse Rosen. Kleine Gedichte, ein- und 2stimmig m. Pfte. Mit Randzeichnungen v. H. Kruspe. 20 N $\mathcal{L}$ .

Rahnt in Leipzig.

- Brunner, C. T.**, Op. 282. Divertissement über beliebte Motive der Oper Tannhäuser v. R. Wagner, f. Pfte. zu 4 Händen. 20 N $\mathcal{L}$ .
- Gade, N. W.**, Album-Blätter. 3 Pianofortestücke. 15 N $\mathcal{L}$ .
- Grützmacher, F.**, Op. 11. Vier Gesänge f. eine Stimme m. Pfte. Nr. 1—4. à 5—10 N $\mathcal{L}$ .

Rittner in Leipzig.

- Evers, C.**, Op. 52. Quatuor Nr. 1. p. 2 Viol., Alto et Vclle. 2, 20 N $\mathcal{L}$ .
- Hartmann, J. P. E.**, Op. 54. Fantasiestücke f. Pfte. 25 N $\mathcal{L}$ .
- Walter, A.**, Op. 11. Drei Gesänge f. eine Stimme m. Pfte. 20 N $\mathcal{L}$ .

## Nichtamtlicher Theil.

### Rechtsfall.

Eine preussische Handlung verlegt eine, die kirchlichen Interessen einer bestimmten Parthei vertretende Zeitschrift und beabsichtigt, dieselbe monatlich einmal erscheinen zu lassen. — Die Redaction veranlaßt noch vor dem Erscheinen der ersten Nummer mehrere Auswärtige, Abonnements auf das demnächst erscheinende Blatt anzunehmen, und es erfolgen auch eine gewisse Anzahl Pränumerationen, die gerade hinreichen, die Drucklegung der ersten Nummer zu bestreiten. Dem §. 5 des Gesetzes über die Presse vom 12. Mai 51 wird genügt, und ein Exemplar der ersten Nummer der Orts-Polizei eingereicht, die das Blatt nach §. 17, Nr. 1 desselben Gesetzes für cautionspflichtig erklärt, und wegen Umgehung der Bestimmung von §. 11, mit Inbegriff des Gesetzes vom 30. Mai 1820, mit Beschlag belegt, wodurch das Erscheinen unterbleibt. —

Die Abonnenten fordern nun die im vorhinein eingezahlten Abonnementsbeträge zurück, welche die Verlagshandlung durch Vermittlung der Redaction erhielt, welche sich weigert, für die Druckkosten fraglicher Nummer einzustehen. — Die Verlagshandlung weigert sich dagegen, ihrerseits jene Beträge den betreffenden Abon-

nenten früher zurückzuzahlen, bis sie für ihre Druckrechnung entschädigt ist. —

Was ist hier für Recht zu erkennen, und was würde nach buchhändlerischen Grundsätzen in der Ordnung sein?

Prenzlau, 15. Sept. 1854.

J. H. Groschwitz.

### Noch eine Antwort auf die Rechtsfrage in Nr. III und auf die Anfrage in demselben Blatte.

1. Der Sortimenteur ist verpflichtet, die Baarsendung anzunehmen, wenn er nicht in seiner Bestellung die Annahme des Einen von der Expedition des Andern abhängig gemacht hat. Abgesehen von der juristischen Einfachheit dieser Frage und ihrer Beantwortung, ist das Verfahren des Sortimenters auch ein unbillig inconsequentes. Derselbe verlangt die Exemplare gegen baar, nicht, um sie auf Lager zu behalten, sondern mit der sichern Aussicht auf Absatz, und um diese Sicherheit zu erhöhen, noch 50 Exemplare à Cond., für welche große Zahl er aber die Gefahr des Behaltens lediglich dem Verleger zumuthet. Dagegen will er dem Verleger nicht das Recht einräumen, diese Gefahr zu umgehen, auf die dieser sich vielleicht